Mit System zur hohen Lebensleistung

Hilmar Zarwel

Herdenmanager Iden

Iden/Altmark
im nördlichen Sachsen-Anhalt

Iden
24 m NN
516 mm

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG)
Zentrum für Tierhaltung und Technik

Überbetriebliche Ausbildung

Fort- und Weiterbildung

Praxisversuche

Fachgutachten und Stellungnahmen

Stationäre Leistungsprüfung

Schwein und Schaf

Öffentlichkeitsarbeit

??Wolf-Kompetenzzentrum??

Landwirtschaftlicher Betrieb

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden, Landwirtschaftlicher Betrieb

1218 ha LN
301 ha Grünland (25 %)
917 ha Acker

7 % Luzerne **(auch Greening)**
6 % Mais (Silo)
5 % Mais (Feuchtkornschrot)

9 % Wintergerste
30 % Winterweizen
4 % Winterroggen
11 % Winterraps
1 % Zuckerrüben

420 Milchkühe
+ weibliche Nachzucht

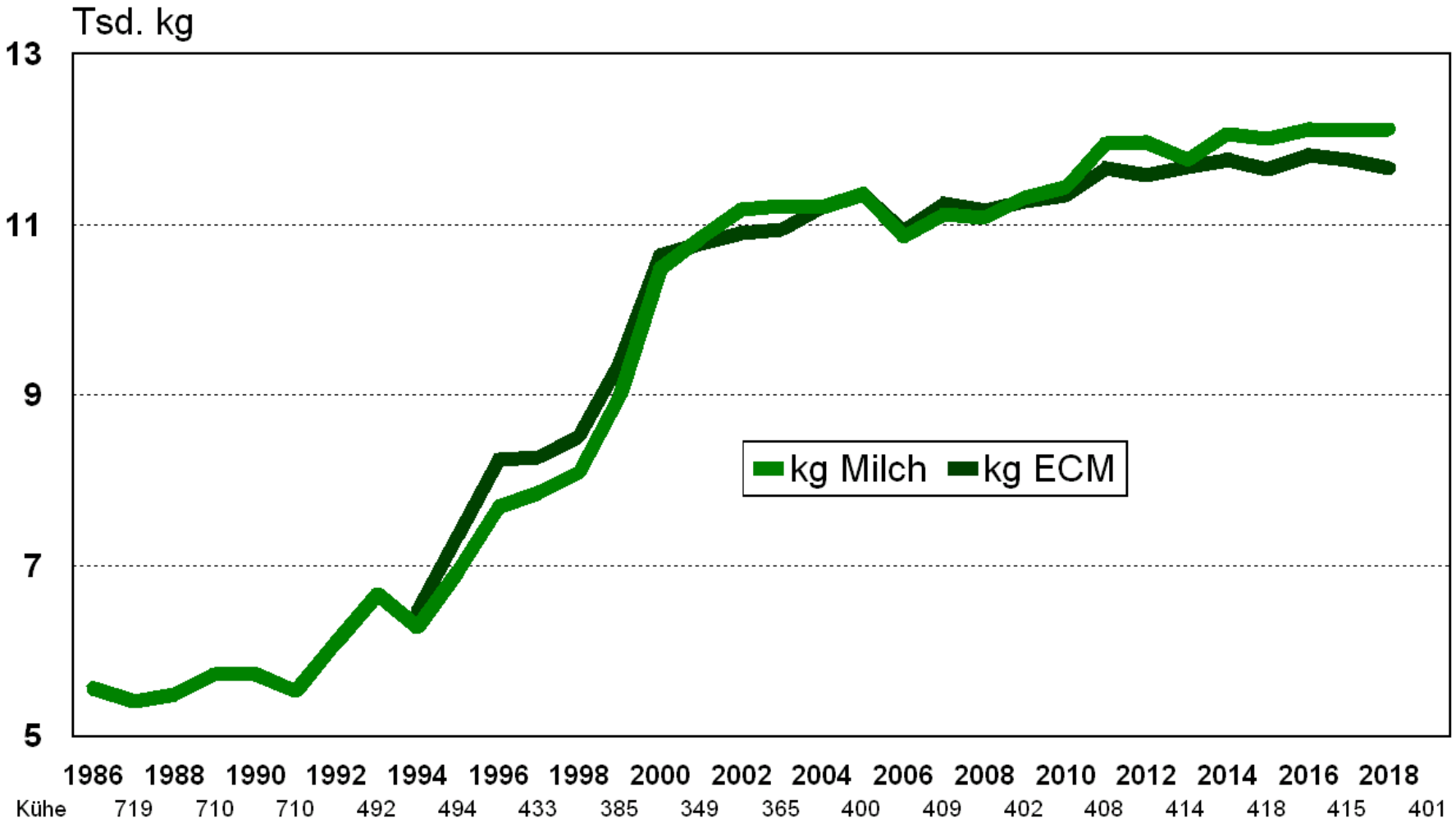
120 Mutterkühe
121 + weibliche Nachzucht

300 Mutterschafe
30 ha Wildgatter

125 Zuchtsauen
+ 900 Mastplätze

Umbau 1993 zum Boxenlaufstall als Fünfreiher mit 234 Liegeplätzen

Leistungsentwicklung der Milchkuhherde Iden



Leistungsdaten der Milchkuhherde des ZTT Iden

Kennzahl	Jahresabschluss MLP, Jahr						
	2011/12	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Kühe	409	425	419	420	414	414	404
Milchleistung, kg (MLP, 3 x melken)	11.959	12.058	12.009	12.119	12.104	**12.120**	**12.324**
Milchfettgehalt, %	3,73	3,79	3,71	3,74	3,68	**3,60**	**3,68**
Milcheiweißgehalt, %	3,38	3,38	3,44	3,46	3,51	**3,51**	**3,51**
Gesamtleistung, lebende Kühe, kg	**36.279**	**39.575**	**39.327**	**38.124**	**41.021**	**41.765**	**42.536**
Merzungsrate, %	**20,3**	**19,2**	**19,1**	**20,7**	**20,5**	**20,5**	**20,9**
Nutzungsdauer, Monate	**49**	**49**	**59**	**62**	**55**	**54**	**57**
Gesamtleistung, gemerzte Kühe, kg	**48.046**	**46.810**	**57.047**	**62.148**	**54.766**	**53.110**	**55.948**

Abgangsursachen 2002

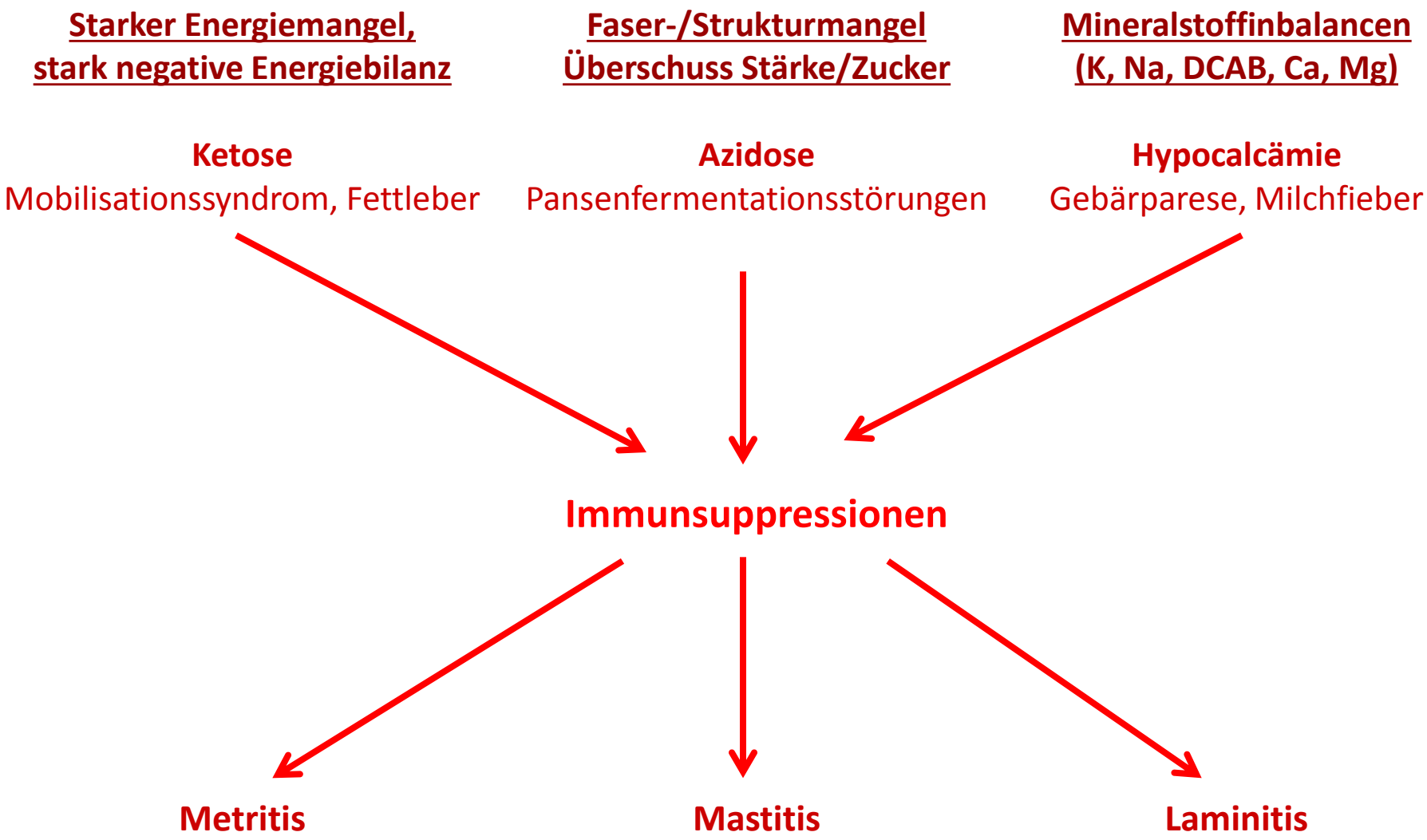
Grund	Unfrucht.	Melkbarkeit	Mastitis ZZ	Klauen Gliedmaße	Stoffwechsel	Gesamt
n	25	6	21	20	16	132
%	6,8	1,6	5,7	5,8	4,4	38,6

Abgangsursachen 2002

Grund	Unfrucht.	Melkbarkeit	Mastitis ZZ	Klauen Gliedmaße	Stoffwechsel	Gesamt
n	25	6	21	20	16	132
%	6,8	1,6	5,7	5,8	4,4	38,6

Abgangsursachen 2018

Grund	Unfrucht.	Melkbarkeit	Mastitis ZZ	Klauen Gliedmaße	Stoffwechsel	Gesamt
n	10	7	1	31	12	85
%	2,5	1,7	☺☺☺	7,5	2,9	20,5


Starker Energiemangel,
stark negative Energiebilanz
Faser-/Strukturmangel
Überschuss Stärke/Zucker
Mineralstoffinbalancen
(K, Na, DCAB, Ca, Mg)
Ketose
Mobilisationssyndrom, Fettleber
Azidose
Pansenfermentationsstörungen
Hypocalcämie
Gebärparese, Milchfieber
Immunsuppressionen
Metritis
Mastitis
Laminitis

Zielstellung Gesundheit, Fruchtbarkeit und Leistung - ausgewählte besondere Schwerpunkte der Milchkuhfütterung

- **Wiederkäuergerechte Fütterung**
  insbesondere in der Frühlaktation und Hochleistungsphase
  Prophylaxe Azidose, Pansenfermentationsstörungen

- **Bedarfsgerechte Energieversorgung**
  in allen Laktationsabschnitten,
  Reduzierung der Negativen Energiebilanz zum Laktationsstart,
  Fütterung auf/nach Körperkondition in der gesamten Laktation
  und in der Trockenstehphase
  Prophylaxe Ketose, Störungen des Fett-/Energiestoffwechsels

- Möglichst **hohe Futteraufnahmen**
  im geburtsnahen Zeitraum vor und nach der Kalbung
  und in der Hochleistungsphase

- **Berücksichtigung der DCAB**
  in der zweiten Trockenstehphase (Vorbereitung)
  oder bei einphasiger Trockensteherfütterung
  Prophylaxe Milchfieber / Gebärparese / Hypocalcämie

Ursachen:

Hohe Kaliumgehalte und/oder hohe DCAB*

Hohe Kalziumgehalte der Ration bei hoher DCAB

↓

Problem Milchfieber (Gebärparese, Hypocalcämie)

Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der glatten Muskulatur

↓

Folgen:

Festliegen,

Problematische Geburten, Nachgeburtsverhaltungen, Puerperalstörungen

Pansenfunktionsstörungen

Funktionstörungen Zitzenschließmuskel

* **DCAB = (Na** x 42,5 **+ K** x 25,6**) – (Cl$^-$ x** 28,2 **+ S** x 63,2**)**

Abkalbebereich

Gebärpareseprophylaxe, Vermeidung von Hypokalzämie am Beispiel der Milchviehherde Iden

Einzeltierprophylaxe

Vitamin D3-Prophylaxe

1 Mio. IE je 50 kg Körpermasse, 4 bis 7 Tage vor der Kalbung,
bei Bedarf durch verzögerte Kalbung Wiederholung, nicht unmittelbar vor der Kalbung!

Starttränke / (oder Drenchen) unmittelbar nach der Kalbung
Ca- und P-haltige Nährstofflösung (20 **bis 40 l)**

Wiederholte Ca-Injektionen (subkutan)
oder Orale Ca-Gaben (+P) nach der Kalbung: Bolus, Kartusche, Drench

Frischmelkerabteil „6 Tage Gruppe“

1. Woche nach der Kalbung, verlängert für Problemkühe

Abkalberkontrolle
Täglich mind. 1. Woche nach der Kalbung

Pansenfüllung
1. Woche nach der Kalbung

Ziel: Note 3
Problem: Note ≤ 2

Teilweise ergänzend
Ketoseschnelltest
Ziel: < 1,0 mmol
Problem: > 1,5 mmol

Pansenmotorik
1. Woche nach der Kalbung

Ziel: ≥ 2 je Minute
Problem: Nach 1 Minute
keine deutlich hörbare Kontraktion

Futterkalkangebot in der 6d Gruppe

Auswahl möglicher Maßnahmen bei geringen Pansenfüllungen/ Futteraufnahmen im geburtsnahen Zeitraum

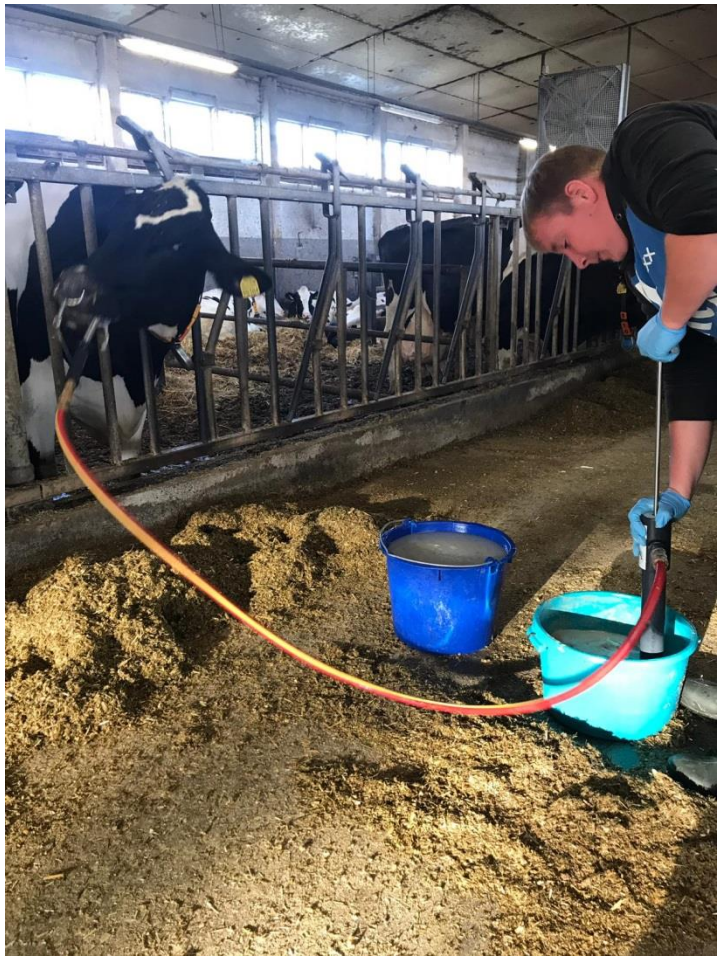
Landwirt, Herdenmanager

- **Beobachtung intensivieren, Einstufung als Risikotier**
- **Futteraufnahme erleichtern** (z. B. Kuh separieren, Fressplatz/-zeit sichern)
- Begrenzte tierindividuell portionierte **Heugaben** (ca. 300 g nach TMR-Aufnahme)
- **Eingabe von Spezialfuttermitteln, Wirkstoffen, Wirkstoffkombinationen**
  - Hefen, Spurenelemente (Co), Vitamine (B12)
  - Propylenglykol, Glycerin, Propionate
  - ….

Tierarzt, Landwirt/Herdenmanager

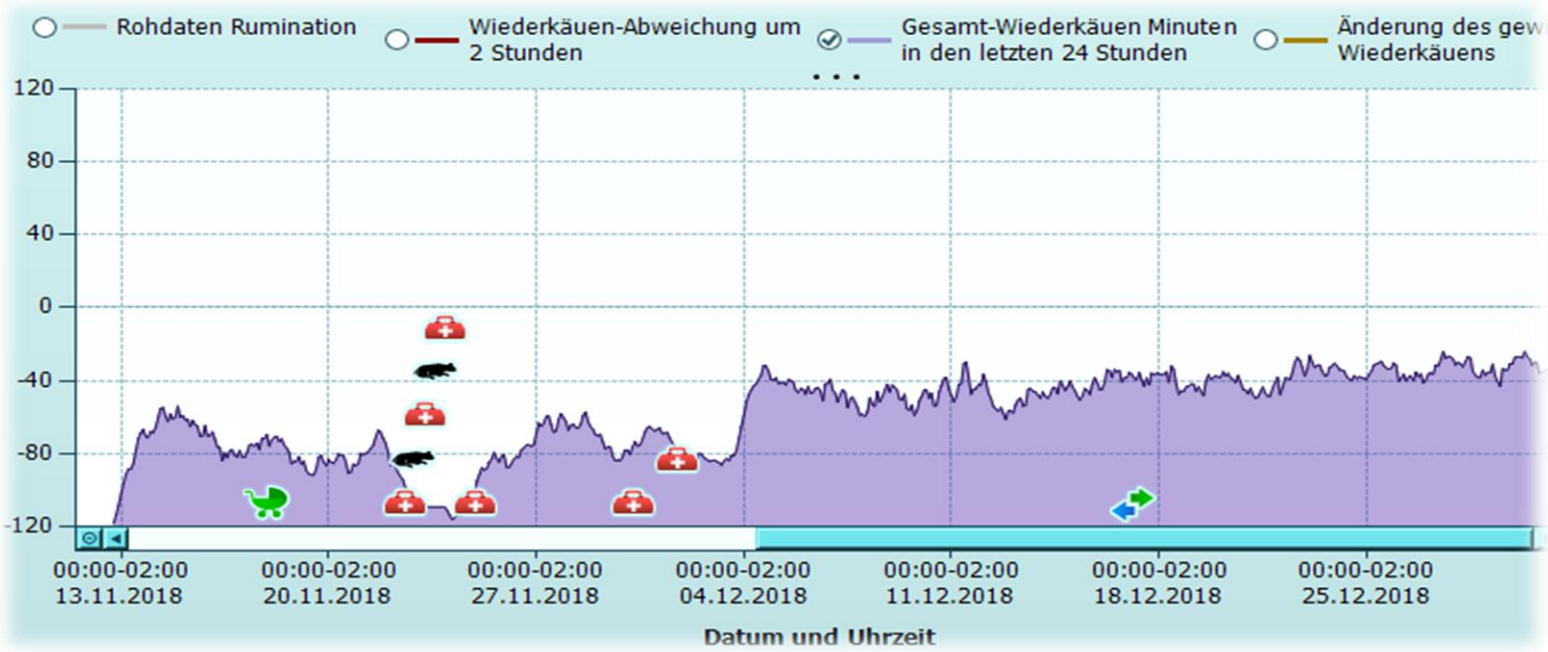
- **Entzündungshemmung, Schmerzlinderung** (NSAID)
- **Appetitförderung** (Brotizolam)
- **Verdauungs- u. Sekretionsförderung** (Menbuton)
- **Förderung Energiestoffwechsel** (Butafosfan, Cyanocobalamin)
- **Pansensaftentnahme/-übertragung**
- ….

Drenchen von Problemtieren



Pansensaftübertragung

Pansensaftgabe nach Labmagen OP



Kalbung | OP | 1.Gabe | 2.Gabe

Abgangsursachen 2002

Grund	Unfrucht.	Melkbarkeit	Mastitis ZZ	Klauen Gliedmaße	Stoffwechsel	Gesamt
n	25	6	21	20	16	132
%	6,8	1,6	5,7	5,8	4,4	38,6

Abgangsursachen 2018

Grund	Unfrucht.	Melkbarkeit	Mastitis ZZ	Klauen Gliedmaße	Stoffwechsel	Gesamt
n	10	7	1	31	12	85
%	2,5	1,7	☺☺☺	7,5	2,9	20,5

Peripartale Maßnahmen

- **Einhaltung geburtshygienischer Prophylaxe**
- **Bei Zwillingsgeburten Einsatz von einem homöopathischen Mittel**
- **Tägliche Kontrolle der Körpertemperatur, der „Frischkalber“ im Reprobereich**
- **NG > 24 oder > 39,5°C = Behandlung**
- **NG Behandlung mit Schaumstäben und Enzymen**
- **Fortlaufende Kontrolle des Puerperium bis 4 Wochen pp**
- **PK I zum 18 d pp PG bei allen puerperalgestörten Tieren**

Puerperalkontrolle II (PK II)

- **Wöchentlich alle Tiere 25. – 31 d pp**

- **Tierärtzliche Beurteilung und Dokumentation von Uterus und Ovarien**

- **Behandlungsmaßnahmen bei Gebärmutterentzündung (Endometritis 1 – 4)**
  1. **Prostaglandinspritze**
  2. **Prostaglandinspritze + „Metricur“ intrauterin**
  3. **Lotagen-Uterusspülung**
  4. **„Excenel“ 1 – 2 Spritzen**

Einsatz von Lüftern ab 2009

Konzeptionsrate im Sommer fast verdoppelt!!!

METRICURE

Tier	Laktationsnr.	Anzahl Besamungen	Güstzeit (d)	„Spülung“ nach Besamungsnr.
20956	3	5	269	4
78821	2	8	389	6
97341	1	8	293	7
94995	10	13	434	12
7788	6	9	324/Abort	7
7607	8	7	271	6
7628	6	10	SKV	7
97363	1	4	274	3
97360	1	9	397	7
97420	1			6

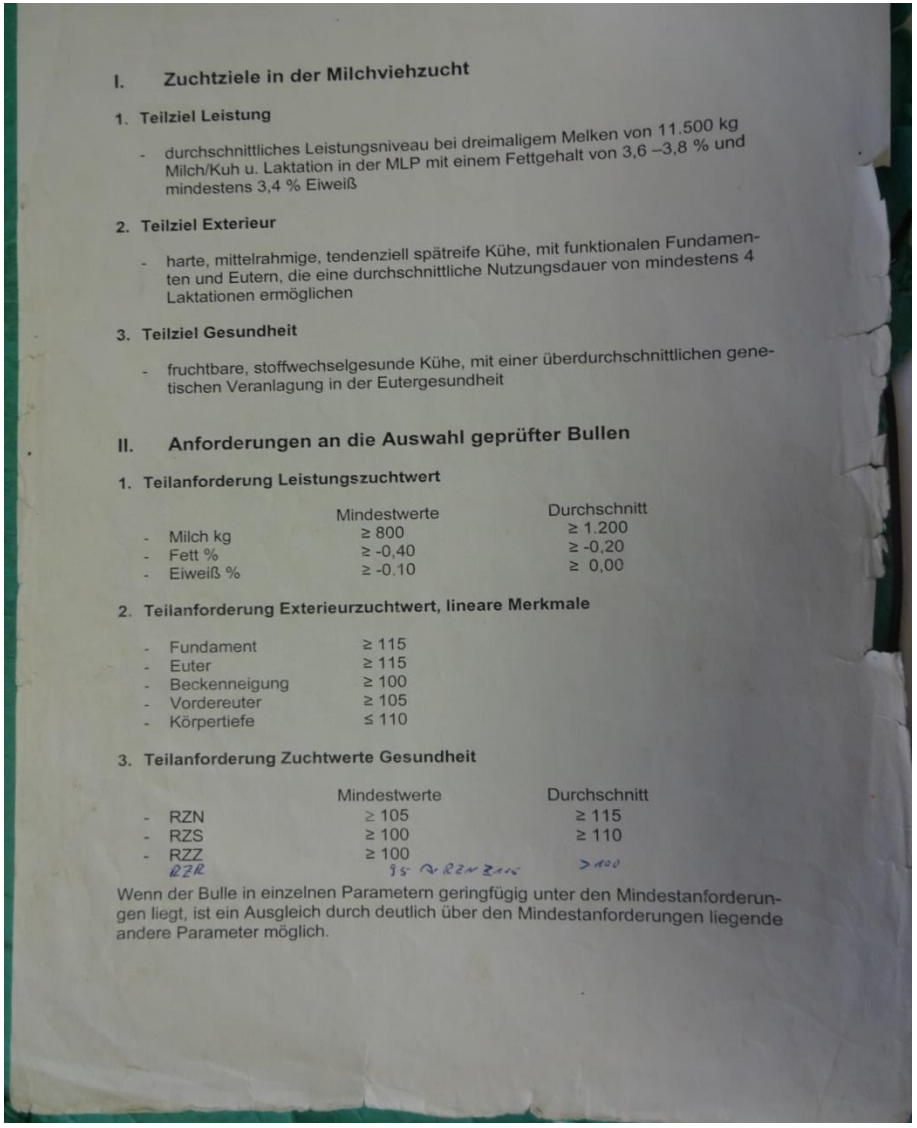
Einsatz von Lüftern ab 2009

Konzeptionsrate im Sommer fast verdoppelt!!!

Zuchtziel Festlegung Iden 2000!!

1. Leistung
- 11.500 kg
- 3,6- 3,8 % Fett
- 3,4 % Eiweiß

2. Exterieur
- Mittelrahmig
- Funktionale Fundamente & Euter
- > 4 Lakt.



I. Zuchtziele in der Milchviehzucht

1. Teilziel Leistung

- durchschnittliches Leistungsniveau bei dreimaligem Melken von 11.500 kg Milch/Kuh u. Laktation in der MLP mit einem Fettgehalt von 3,6 –3,8 % und mindestens 3,4 % Eiweiß

2. Teilziel Exterieur

- harte, mittelrahmige, tendenziell spätreife Kühe, mit funktionalen Fundamenten und Eutern, die eine durchschnittliche Nutzungsdauer von mindestens 4 Laktationen ermöglichen

3. Teilziel Gesundheit

- fruchtbare, stoffwechselgesunde Kühe, mit einer überdurchschnittlichen genetischen Veranlagung in der Eutergesundheit

II. Anforderungen an die Auswahl geprüfter Bullen

1. Teilanforderung Leistungszuchtwert

	Mindestwerte	Durchschnitt
- Milch kg	≥ 800	≥ 1.200
- Fett %	≥ -0,40	≥ -0,20
- Eiweiß %	≥ -0.10	≥ 0,00

2. Teilanforderung Exterieurzuchtwert, lineare Merkmale

- Fundament	≥ 115
- Euter	≥ 115
- Beckenneigung	≥ 100
- Vordereuter	≥ 105
- Körpertiefe	≤ 110

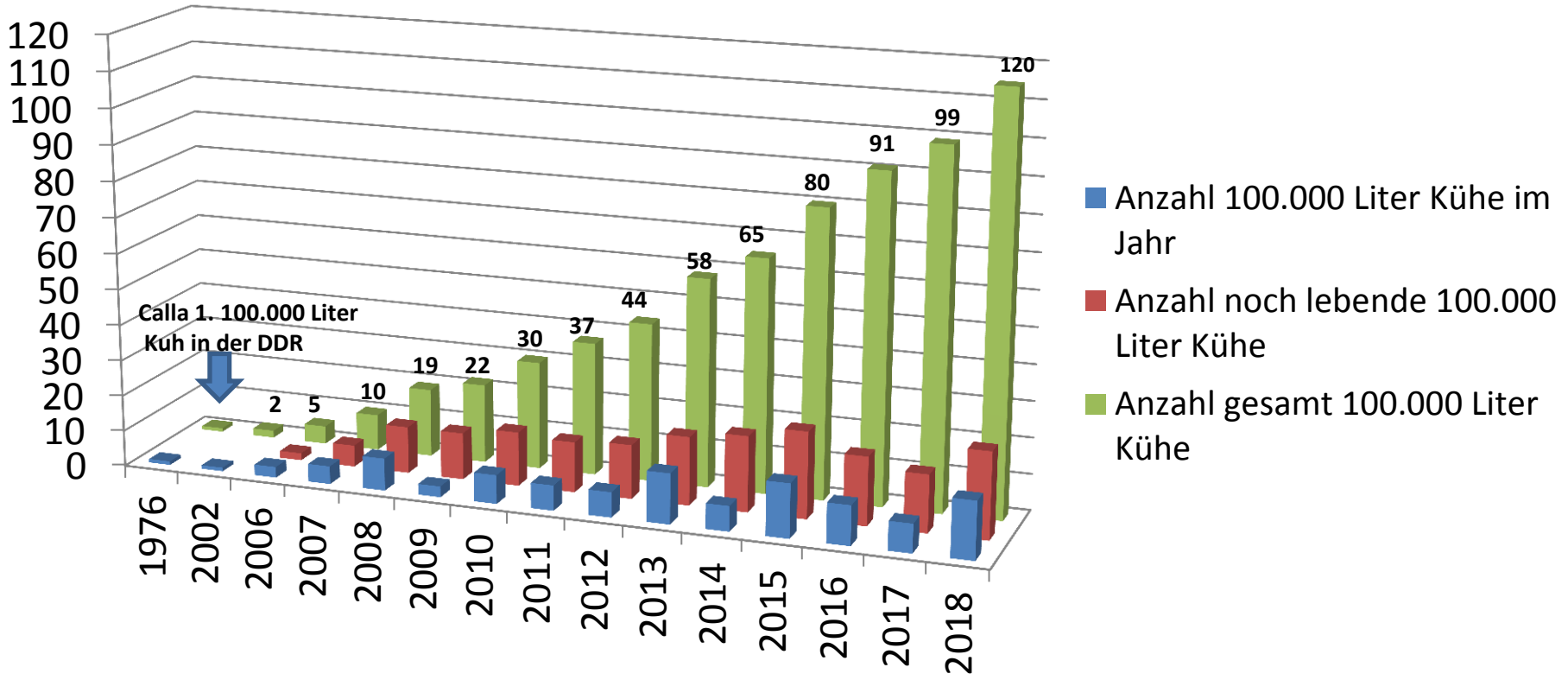
3. Teilanforderung Zuchtwerte Gesundheit

	Mindestwerte	Durchschnitt
- RZN	≥ 105	≥ 115
- RZS	≥ 100	≥ 110
- RZZ RZR	≥ 100	

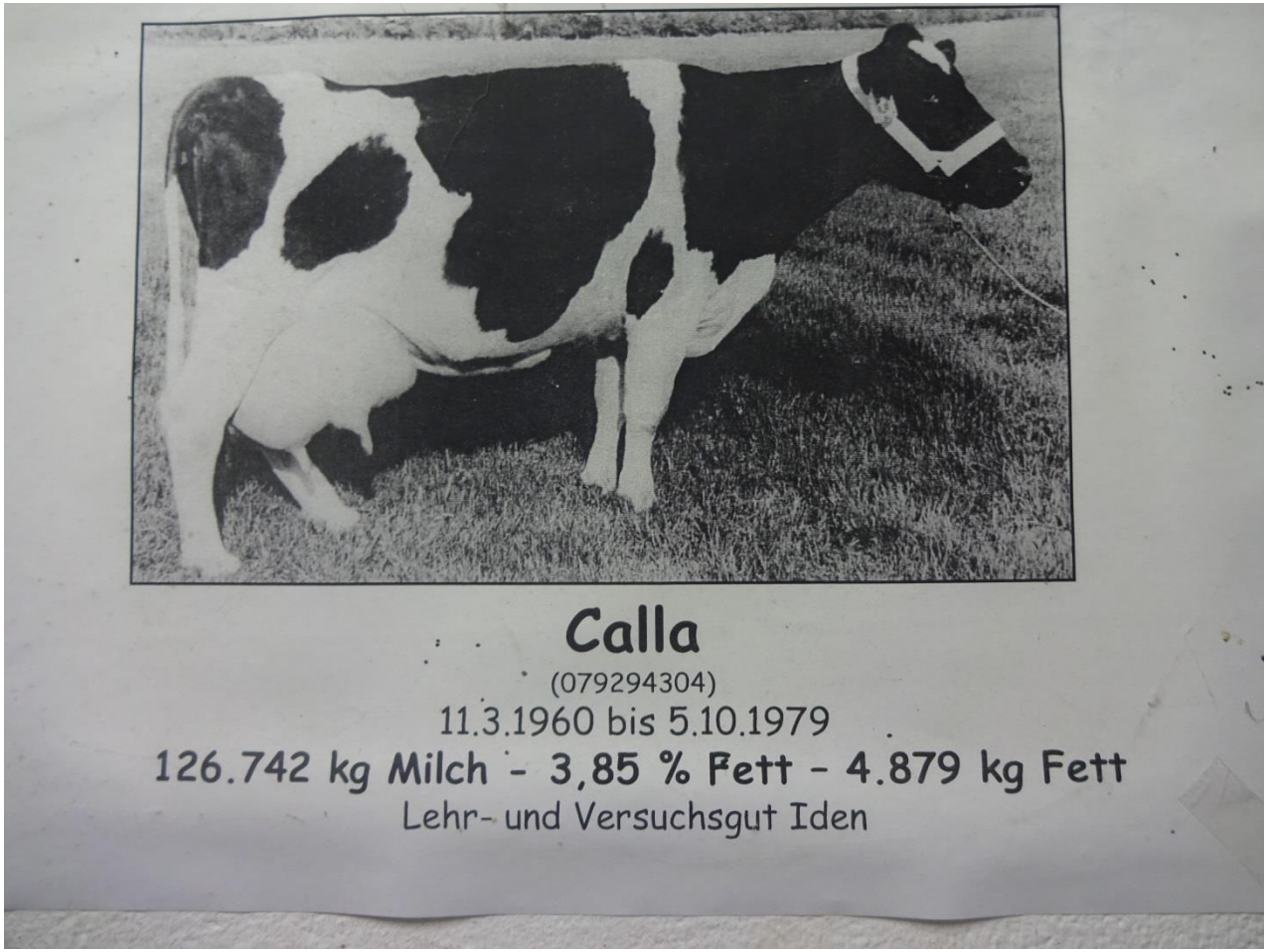
Wenn der Bulle in einzelnen Parametern geringfügig unter den Mindestanforderungen liegt, ist ein Ausgleich durch deutlich über den Mindestanforderungen liegende andere Parameter möglich.

3. Mindest-zuchtwerte
- Milch > 800
- Fun. >115
- Euter>115
- RZN>115

Darstellung der 100.000 Liter Kühe im Zeitraum vom 1976-2018



Erste 100.000 Kg Kuh in der DDR



Carlotta 1.Kuh in Deutschland über 200.000 Kg Milch am 31.08.2018

Vielen Dank!

Caccina 13lak.Abg.2.19
176304kgLL/11058F/E

Bressi 14lak.Abg.12.15
169719kgLL/11086F/E

Carlotta 14lak.
205541KgLL/14107F/E